

Tanz der Elfen und Feen

Sabine Potetz (Text) & Nicole Samlinski (Bild)



Die Sonne durchflutete den Traunsteiner Wald und zauberte so in manches Moos und in vereinzelte Tannenzweige ein strahlendes Funkeln. Sarina konnte die Anwesenheit der Feen, Elfen, Faune und Devas richtig fühlen. Es war ihr als sei sie selbst Teil dieses für Menschaugen unsichtbaren Naturvolkes.

Als sie sich auf einen Wackelstein lehnte, musste sie ihre Arme plötzlich emporstrecken um so ihrer Freude endlich frei zu sein, Ausdruck verleihen zu können. Was war das für ein herrliches Gefühl die Kraft in ihr selbst zu spüren und ihr Herz für die Wunder der Natur und dieser Welt öffnen zu können!

Sarina schloss die Augen und fühlte sich eins mit allem was existierte. Vor ihren geistigen Augen sah sie ein helles Licht, das langsam immer klarer wurde. Es waren Elfen und Feen, die sich versammelt hatten. Plötzlich ging ein sanftes Rauschen durch den Wald. Der Wind schien Stimmung für das Fest zu machen und die Naturwesen stimmten alsbald in den Rhythmus ein.

Auf einmal sah sich Sarina inmitten des Reigentanzes stehen und begann sich ebenfalls zur Musik des Windes bewegen. "Was wohl der Grund für diese Feier ist?" fragte sie sich im Stillen. Daraufhin flüsterte ihr eine Fee ins Ohr, dass sie, Sarina, der Anlass sei. Alle freuten sich, dass sie ihren Weg gefunden hatte, und bereit war ihn zu gehen. Dafür, und für das Öffnen ihres Herzens, wollten die Naturwesen ihr mit diesem Fest danken.